

Organzytologische Untersuchungen bei Punktat- sowie Ergußzytologien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der sich immer wieder ergebenden Fragestellung einer **optimalen Entnahme, evtl. Fixierung** und Übersendung von Ergußpunktaten, Organfeinnadelpunktaten sowie weiteren Körperflüssigkeiten einschließlich Urin ist zusammenfassend folgendes Vorgehen erfahrungsgemäß als optimal zu empfehlen.

Ergußpunktate der Körperhöhlen (Pleura, Aszites sowie Liquor):

Unmittelbar nach Entnahme Einbringung in ein weitgehend steriles, hierfür geeignetes Versandgefäß ohne Fixierungsflüssigkeit (z. B. verschließbares Reagenzröhrchen wie bei Blut- bzw. Serumproben verwandt) und baldigste Überbringung bzw. Übersendung in 24 bis 48 Stunden an uns.

Feinnadelpunktate parenchymatöser Organe einschließlich Schilddrüse:

Anfertigung mehrerer, luftzutrocknender Ausstrichpräparate gemäß der Methodik von Blutausstrichen ohne jegliche spätere Fixierung.

Bei größeren Biopstatbröckeln:

Fixierung in 10 bis 20 ml mit 10%igem Formalin gefüllte Versandgefäße (übliche Biopsiegefäße unseres Instituts) mit anschließender mehrfacher Spülung der Punktatnadel sowie der evtl. verwendeten Spritze mit im Versandgefäß befindlicher Fixierungsflüssigkeit zwecks Gewinnung restlicher Materialbröckel.

Urin:

Bei uns anzufordernde Versandgefäße, Fixierung mit 60 %igem Alkohol zum Inhalt. Zugabe des 2. Morgenurins zu dieser Flüssigkeit ohne weitere Aufarbeitung in einem Verhältnis 1:1 (z. B. 25 ml : 25 ml oder aber auch 50 ml : 50 ml).

Gynäkologische Abstrichpräparate zwecks Krebsvorsorge:

Unmittelbar nach Abstrichentnahme Fixierung mittels Fixierungsspray (Merckofix) oder aber mittels 96 %igem Ätheralkohol in bereit stehendem Fixierungsgefäß.

Mundschleimhautbürstenbiopate:

Unmittelbar nach Entnahme Fixierung mit Merckofix.

Blutausstriche:

Entsprechend der bekannten Labormethodik (unfixierte luftgetrocknete Ausstrichpräparate).

Sollten sich weitere Fragestellungen ergeben so sind wir jederzeit zu einer weiteren Information bereit.